

**Zwischenabschluss
zum 30. Juni 2014
und Zwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr 2014**

der

Meridio Vermögensverwaltung AG

Konrad-Adenauer-Straße 25
50996 Köln

Meridio Vermögensverwaltung AG, Köln

1. Bilanz zum 30.06.2014

AKTIVA

	<u>30.6.2014</u>	<u>30.6.2013</u>
	Euro	Euro
1. Barreserve		
Kassenbestand	817,84	1.215,07
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	732.950,54	291.759,60
darunter:		
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
b) andere Forderungen	0,00	0,00
3. Forderungen an Kunden	339.569,55	255.642,25
darunter:		
an Finanzdienstleistungs- institute	0,00 €	
an verbundene Unternehmen	0,00 €	
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	
4. Aktien und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	360.274,47	936.071,00
5. Beteiligungen	295.000,00	601.800,00
darunter:		
an Kreditinstituten	295.000,00 €	
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 €	
6. Immaterielle Anlagewerte	69.234,00	84.196,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.234,00 €	
7. Sachanlagen	41.884,16	52.127,00
8. Sonstige Vermögensgegenstände	53.810,77	119.399,41
9. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>29.739,82</u>	<u>37.578,33</u>
SUMME AKTIVA	<u>1.923.281,15</u>	<u>2.379.788,66</u>

PASSIVA

	<u>30.6.2014</u>	<u>30.6.2013</u>
	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	0,00	10,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) andere Verbindlichkeiten		
aa) täglich fällig	3.750,80	40.741,60
darunter:		
gegenüber Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00 €	
gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	109.349,19	164.829,97
4. Rückstellungen		
a) andere Rückstellungen	255.158,71	255.158,71
5. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
b) Kapitalrücklage	3.244.897,00	3.244.897,00
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
cb) andere Gewinnrücklagen	78.746,20	78.746,20
d) Bilanzverlust	<u>4.768.620,75</u>	1.555.022,45
SUMME PASSIVA	<u>1.923.281,15</u>	<u>2.379.788,66</u>
1. Eventualverbindlichkeiten	0,00	0,00
2. Andere Verpflichtungen	0,00	0,00

Meridio Vermögensverwaltung AG, Köln

2. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2014 bis 30.06.2014

	Euro	Euro	2014 Euro	2013 Euro
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		141,39		97,11
darunter: Zinserträge aus Auf/Abzinsungen Euro 0,00 (i. Vj. Euro 0,00)				
2. Zinsaufwendungen		0,00	141,39	14,07
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			49.000,00	2.392,00
4. Provisionserträge		637.438,49		753.698,99
5. Provisionsaufwendungen		21.716,71	615.721,78	40.612,97
6. Sonstige betriebliche Erträge			10.830,44	44.880,13
darunter: aus Kursgewinnen Euro 1.742,81 (i. Vj. Euro 0,00)				
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	399.264,85			485.049,61
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	53.367,05	452.631,90		62.870,07
darunter: für Altersversorgung Euro 3.714,18 (i. Vj. Euro 3.264,18)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		194.477,74	647.109,64	254.221,96
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			15.887,00	11.529,95
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			219,84	143,50
darunter: aus Kursverlusten Euro 143,50 (i. Vj. Euro 144,22)				
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	188.559,00			86.328,00
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	395.200,00		206.641,00	604,91
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			219.118,13	-139.096,99
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			32,70	16.491,93
14. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 13 ausgewiesen			0,00	0,00
15. Jahresüberschuß/-fehlbetrag			219.085,43	-155.588,92
16. Verlustvortrag/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			4.987.706,18	4.156.363,59
17. Bilanzverlust			-4.768.620,75	-4.311.952,51

Anhang der MERIDIO Vermögensverwaltung AG, Köln

zum 30. Juni 2014

A. Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und der §§ 150 ff. AktG sowie nach den ergänzenden Vorschriften der §§ 340 a ff. HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt worden, da es sich bei der Meridio Vermögensverwaltung AG um ein Finanzdienstleistungsinstitut (§1 Abs. 1 a KWG) handelt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenabschluss wurde unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Barreserven, Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Abweichend hiervon wurde das zum Bilanzstichtag aktivierte Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG zum Barwert angesetzt.

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind als Liquiditätsreserve nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, und soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410 Euro werden vereinfachend gemäß § 6 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Der Sammelposten aus dem Jahr 2009 wird weiterhin mit 20% linear auf 5 Jahre verteilt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Verpflichtungen.

Latente Steuern werden seit dem 1.1.2010 gemäß dem bilanzorientierten Temporary-Konzept ermittelt. Ein Aktivüberhang an latenten Steuern wird in Übereinstimmung mit dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Bei den Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere handelt es sich um börsenfähige und börsennotierte Finanzinstrumente.

Nachrangige Vermögensgegenstände bestehen nicht.

In den Sachanlagen sind ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattungen enthalten. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 54 (i. Vj. TEUR 119) ist ein Körperschaftsteuerguthaben (§ 37 Abs. 5 KStG) von TEUR 26 (i. Vj. TEUR 32) und Forderungen gegen ausgeschiedene Mitarbeiter von TEUR 26 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 109 (i. Vj. TEUR 165) betreffen u. a. mit 61 TEUR (i. Vj. TEUR 101) Verbindlichkeiten aus variabler Vergütung und mit 46 TEUR (i. Vj. TEUR 16) Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt. Nachrangige Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch die Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert.

Das Grundkapital beträgt EUR 3.000.000,00 und ist aufgeteilt in 3.000.000 Stück nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19. August 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen. Der Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur in den folgenden Fällen zulässig:

- (i) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn Aktien der Gesellschaft an der Börse gehandelt werden (einschließlich Freiverkehr bzw. Nachfolger dieses Segments), die Kapitalerhöhung 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits an der Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet und alle eventuellen weiteren Voraussetzungen von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG gewahrt sind. Auf den Betrag von 10 % des Grundkapitals ist der Betrag anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die aufgrund einer anderen entsprechenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben beziehungsweise veräußert werden, soweit eine derartige Anrechnung gesetzlich geboten ist. Im Sinne dieser Ermächtigung gilt als Ausgabebetrag bei Übernahme der neuen Aktien durch

einen Emissionsmittler unter gleichzeitiger Verpflichtung des Emissionsmittlers, die neuen Aktien einem oder mehreren von der Gesellschaft bestimmten Dritten zum Erwerb anzubieten, der Betrag, der von dem oder den Dritten zu zahlen ist;

- (ii) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen, gewerblichen Schutzrechten, wie z.B. Patenten, Marken oder hierauf gerichtete Lizenzen, oder sonstigen Produktrechten oder sonstigen Sacheinlagen; oder
- (iii) für Spitzenbeträge, die infolge des Bezugsverhältnisses entstehen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Vorstand ist ermächtigt, zu bestimmen, dass die neuen Aktien gemäß § 186 Abs. 5 AktG von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

D. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

	Historische Anschaffungskosten 2014 EURO	Zugänge 2014 EURO	Zuschreibungen 2014 EURO	Umbuchungen 2014 EURO	a) Abgänge b) Zuschüsse 2014 EURO	Abschreibungen kumuliert 2014 EURO	Schlussbestand 30.06. 2014 EURO	Abschreibungen 2014 EURO
I. <u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>	137.761,39	0,00	0,00	0,00	0,00	68.527,39	69.234,00	8.656,00
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten								
II. <u>Sachanlagen</u>								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	184.968,27	504,16	0,00	0,00	0,00	144.375,27	41.097,16	6.437,00
GWG Poolung	7.923,85	0,00	0,00	0,00	0,00	7.137,85	786,00	794,00
GWG	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00
	<u>330.654,51</u>	<u>504,16</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>220.040,51</u>	<u>111.118,16</u>	<u>15.887,00</u>

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Provisionserträge wurden durch die Anlage- und Abschlussvermittlung, Anlageberatung sowie die Finanzportfolioverwaltung einschließlich des Fondsmanagements für Investmentfonds sowie die Vermittlung von Sach-, Lebens- und Rentenversicherungen erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 11 sind u. a. TEUR 6 aus Sachbezügen von Arbeitnehmern enthalten, sowie TEUR 3 aus einer Kostenbeteiligung für eine Veranstaltung.

E. Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen beläuft sich auf TEUR 264 (i. Vj. TEUR 353).

Zum 30.06.2014 waren durchschnittlich 17 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt, davon 13 Angestellte und 4 geringfügig Beschäftigte.

Im ersten Halbjahr 2014 wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen / Unternehmen getätigt (alle Angaben in TEUR):

	Transaktionen mit Vorstand	Transaktionen mit Aufsichtsrat	Transaktionen mit nahen Familienangehörigen
Dienstleistungen an nahestehende Personen			
Bezug von Dienstleistungen von nahestehenden Personen		45	
Mieten, Pachten an nahestehende Personen			

Vorstand zum Stichtag 30.06.2014 war

Herr Uwe Zimmer, Kaufmann

Der Aufsichtsrat setzte sich zum Stichtag 30.06.2014 wie folgt zusammen:

Herr Hans-Ulrich Schlink, Rechtsanwalt
Herr Thorsten Ebertowski, Unternehmer
Herr Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt

Vorsitzender des Aufsichtsrats war Herr Hans-Ulrich Schlink.

Stellvertretender Vorsitzender war Herr Thorsten Ebertowski.

Köln, den 23. September 2014

Meridio Vermögensverwaltung AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Uwe Zimmer', written in a cursive style.

Uwe Zimmer
Vorstand

Geschäftsverlauf und – Lage

Das Marktumfeld für das Geschäftsmodell der Meridio Vermögensverwaltung AG gestaltete sich für das 1. Halbjahr 2014 kaum verändert gegenüber dem 1. Halbjahr des letzten Jahres. Die Unsicherheit bei Kunden besteht weiter fort. Die geopolitischen Rahmenbedingungen erzeugen Ängste bei Investoren, hohe Investitionsquoten in Aktienmärkte wurden daher nicht getätigt. Trotzdem erreichten die Aktienmärkte ein neues Allzeithoch. Die Geldpolitik der internationalen Zentralbanken mit ihrem billigem Geld und niedrigen Zinsen befeuert die Aktienmärkte, da es für Anleihen keine akzeptable Rendite mehr gibt.

Die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der geschlossenen Beteiligungen sorgten dafür, dass nur noch wenige Produkte am Markt verfügbar waren. Nur wenige Fondsprodukte eignen sich weiterhin aus unserer Sicht für Kapitalanleger. Trotzdem konnten wir im Bereich „geschlossene Beteiligungen“ unsere gesteckten Ziele erreichen.

Bilanz- und Geschäftsentwicklung

Das erste Halbjahr 2014 war insgesamt durch deutlich geringere Gesamtkosten geprägt, insbesondere durch Einsparungen bei den Personalkosten und geringeren Verwaltungsaufwendungen. Gleichzeitig fiel das Provisionsergebnis trotz geringer Assets unter Management und weniger Mitarbeiter nur geringfügig von 713 TEUR auf 616 TEUR und sank somit nur um 13,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr. Die Abschreibung auf Wertpapiere erhöhte sich um 102 TEUR auf 188 TEUR. Durch die Veräußerung eines Teils unserer Beteiligung an der V-Bank erzielten wir einen Gewinn in Höhe von 395 TEUR.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verbesserte sich somit um 358 TEUR von -139 TEUR auf +219 TEUR.

Die folgenden Abschnitte sollten in Verbindung mit dem Ausblick im Lagebericht 2013 und dem darin enthaltenden Risikobericht gelesen werden:

Risikobericht

Als für unsere Gesellschaft wesentliche relevante Risiken haben wir Folgende definiert: Liquiditäts- und Marktrisiken, operationelle Risiken und Ertragsrisiken. Das Liquiditätsrisiko ist derzeit angesichts der vorhandenen liquiden Mittel als gering einzustufen. Die Liquidität wird hauptsächlich von der Kosten- und Ertragssituation beeinflusst.

Das Markpreisisiko der Gesellschaft betrifft den eigenen Wertpapierbestand in offenen Immobilienfonds, die derzeit nur mit hohen Abschlägen an den Börsen gehandelt werden können. Durch die derzeitigen Rückzahlungen verringert sich dieses Risiko kontinuierlich.

Die operationellen Risiken beinhalten die Gefahr von Verlusten, die in Folge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen eintreten. Aktuell von Bedeutung sind in dem Zusammenhang die aufgetretenen Kundenbeschwerden und Schadenersatzforderungen. Die erfolgreiche Einführung einer Überwachungssoftware kann dieses Risiko zukünftig begrenzen.

Das Ertragsrisiko beinhaltet das Risiko, die auflaufenden Kosten langfristig nicht durch Erträge decken zu können. Im ersten Halbjahr 2014 konnten die Kosten wie geplant verrin-

gert werden. Im zweiten Halbjahr 2014 ist kaum noch mit einer Kostenreduzierung zu rechnen. Die Einsparungsmöglichkeiten sind weitgehend ausgeschöpft.

Ausblick

Die ersten Wochen in der zweiten Halbjahreshälfte laufen zwar plangemäß, jedoch ist es aufgrund der unsicheren politischen wie auch wirtschaftlich schwierigen Lage unmöglich, eine objektive, nachvollziehbare und glaubhafte Prognose für unseren Geschäftsbereich abzugeben. Die anhaltende Schuldenproblematik bei den Euro-Staaten und den USA besteht weiterhin. Das Aufblähen der Geldmenge in Verbindung mit niedrigen Zinsen befeuert die Aktienmärkte. Sobald diese Programme zurückgefahren werden, ist mit erheblichen Schwankungen an den Kapitalmärkten zu rechnen, die zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Eine seriöse Vorhersage für die Zukunft ist vor diesem Hintergrund aus unserer Sicht somit nicht vertretbar.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Halbjahresfinanzbericht unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermitteln und im Zwischenbericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist als verkürzter Abschluss und Zwischenlagebericht weder einer prüferischen Durchsicht noch entsprechend §317 ff HBG geprüft worden.

Köln, den 23.09.2014

Meridio Vermögensverwaltung AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Uwe Zimmer', written in a cursive style.

Uwe Zimmer
Vorstand